

Fachtag der Kölner Elf

## **Demokratie stärken – Verantwortung sozialer Träger in Köln**

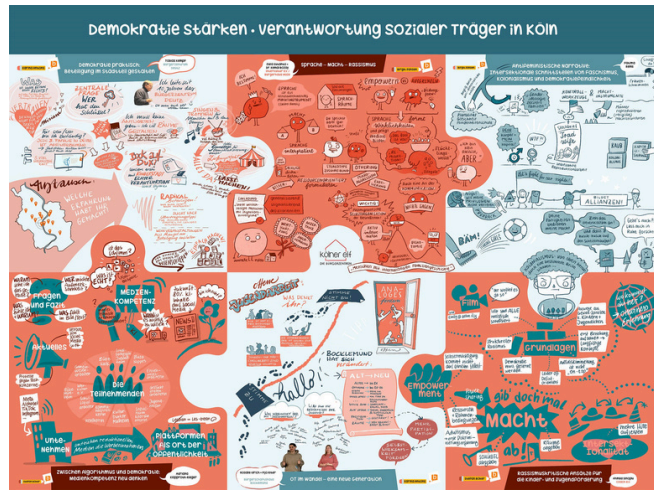
Der Fachtag „Demokratie stärken – Verantwortung sozialer Träger in Köln“ markierte den Abschluss des Projekts „Köln wählt Demokratie“. Insgesamt nahmen über 150 angemeldete Teilnehmende sowie 8 Referierende und 2 Podiumsgäste an der Veranstaltung teil.

Das Projekt wurde durch die Unterstützung des Fördervereins der Sparkasse KölnBonn e.V. ermöglicht.

Die Veranstaltung moderierte Oyindamola Alashe.

Nach der Begrüßung durch Dr. Harald Rau, Beigeordneter für Soziales, Gesundheit und Wohnen der Stadt Köln und Ursula Hähner, Amtsleiterin des Amtes für Soziales, Arbeit und Senioren, eröffnete Prof. Dr. Kurtenbach den Fachtag mit der Keynote „Demokratie im Alltag – warum soziale Räume entscheidend sind“. Im Mittelpunkt stand dabei die Bedeutung von Begegnungsorten für eine lebendige Demokratie. Eine zentrale Erkenntnis aus dem Vortrag: „Orte der Begegnung sind das Immunsystem unserer Demokratie“ (Prof. Dr. Kurtenbach).

Im anschließenden Gespräch zwischen Prof. Dr. Kurtenbach und der Bürgermeisterin Brigitta von Bülow wurde die Frage diskutiert, wie eine resiliente Zivilgesellschaft gestärkt werden kann und welche Ursachen antidemokratische Tendenzen haben. Zur Sicherstellung einer barrierefreien Kommunikation wurde das Bühnenprogramm von einem Team von Tridimo verdolmetscht. In den Pausen war die Wanderausstellung „Wir sind Töchter dieser Stadt“ zu sehen, die eine feministisch-migrantische Perspektive auf rassistische Anschläge gegen Migrant\*innen in Köln zeigt.

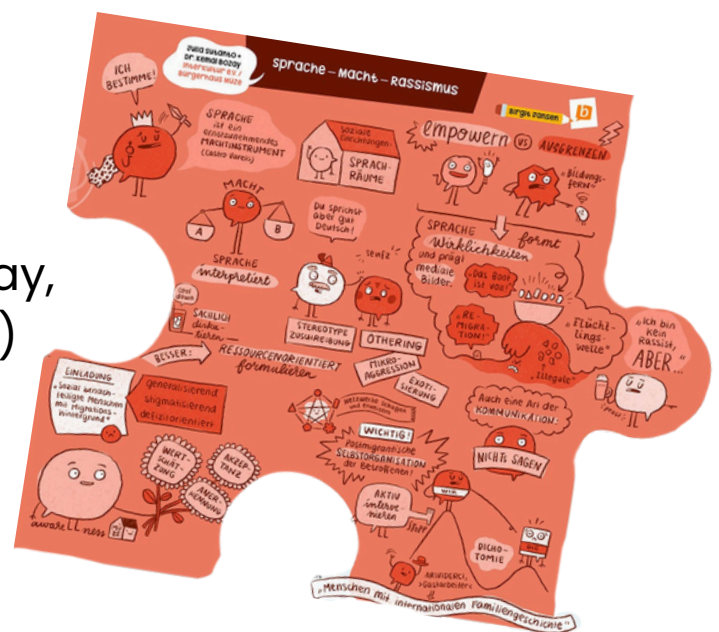


In den anschließenden Workshops wurden zentrale Themen rund um Demokratie, Teilhabe und gesellschaftlichen Zusammenhalt vertieft. Das Graphic-Recording-Team von Bikablo begleitete die Workshops und hielt zentrale Gedanken, Diskussionen und Ergebnisse visuell fest.



**„Demokratie praktisch: Beteiligung im Stadtteil gestalten“**  
(Tobias Kempf, Bürgerzentrum Deutz)

**Sprache – Macht – Rassismus**  
(Serpil Güner & Prof. Dr. Kemal Bozay, interKultur e.V. / Bürgerhaus Müze)



# Antifeministische Narrative: Intersektionale Schnittstellen von Faschismus, Kolonialismus und Demokratiefeindlichkeit (Fatima Remli)



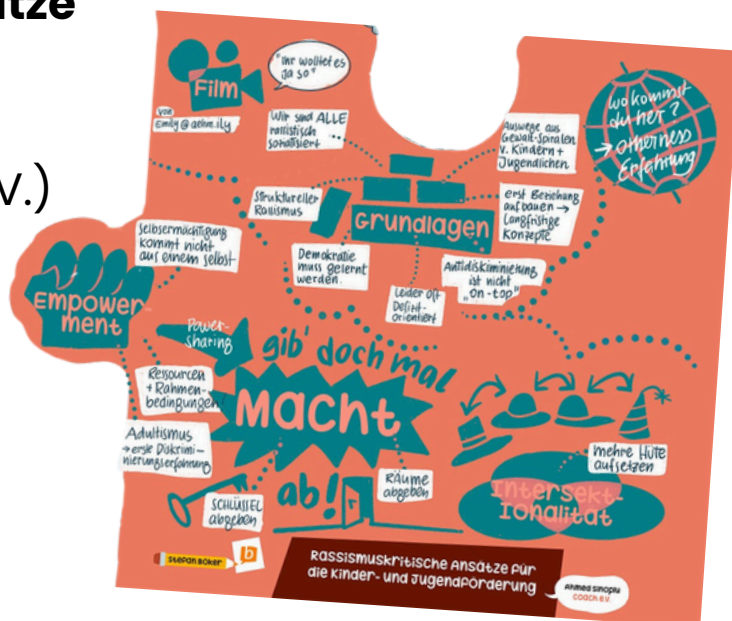
# Zwischen Algorithmus und Demokratie: Medienkompetenz neu denken (Adriana Klapproth-Rieger, TH Köln)



# OT im Wandel – Jugendarbeit neu gedacht (Rosalie Ulrich, Pijo Riter, Bürgerschaftshaus Bocklemünd)

# Rassismuskritische Ansätze für die Kinder- und Jugendförderung

(Ahmet Sinoplu, Coach e.V.)



**Wir bedanken uns beim Förderverein der Sparkasse KölnBonn e.V. für die Unterstützung des Projektes, sowie bei allen, die diesen Fachtag mit Perspektiven, Fragen und Ideen bereichert haben – und an alle, die ihn tatkräftig organisiert, begleitet und möglich gemacht haben.**

